



Schola Europaea / Büro des Generalsekretärs

Ref.: 2025-10-D-31-de-3

Orig.: EN



Bericht des Vorsitzes des Haushaltsausschusses der Europäischen Schulen unter zyprischem Ratsvorsitz – Schuljahr 2024–2025

**Oberster Rat, Sitzung am 9., 10. und 11. Dezember 2025 – Brüssel
(Hybrid)**

Das gesamte Team des zyprischen Ratsvorsitzes möchte zunächst den Mitgliedern des Haushaltsausschusses, dem Generalsekretär, seinem Team und allen leitenden Mitarbeitenden des Büros des Generalsekretärs danken, die das Team des Ratsvorsitzes während des Schuljahres 2024–2025 unterstützt haben. Zweitens möchten wir allen Arbeitsgruppen unseren Dank aussprechen, die so engagiert an neuen Vorschlägen gearbeitet haben, um das System zu verbessern und es noch wertvoller, effektiver und effizienter zu machen.

Unser Dank gilt auch dem Übersetzer- und Dolmetscherteam und dem IT-Team, die die Sitzungen während des zyprischen Ratsvorsitzes unterstützt haben.

Wir sind dankbar für alle Beiträge, Unterstützung und Bemühungen, die uns geholfen haben, diesen Ratsvorsitz bedeutungsvoll, produktiv und wertschöpfend zu gestalten.

Gemäß der Geschäftsordnung hat der Haushaltsausschuss vor allem folgende Aufgaben:

- a) sich mit allen Haushalts- und Finanzfragen zu befassen und im Rahmen des vom Obersten Rat genehmigten Gesamthaushalts darüber zu entscheiden
- b) sich mit administrativen und rechtlichen Fragen zu befassen, die eine Entscheidung des Obersten Rates erfordern, und eine Stellungnahme zu dessen Gunsten abzugeben
- c) die allgemeinen Haushaltzziele für Schulen vom Typ I zu definieren und deren Umsetzung durch die Schulen zu bewerten
- d) dem Obersten Rat jährlich Bericht zu erstatten

In diesem Rahmen trat der Haushaltsausschuss im Schuljahr 2024–2025 zweimal zusammen, am 5. und 6. November 2024 sowie am 11. und 12. März 2025. In diesen Sitzungen hat der Ausschuss zahlreiche Angelegenheiten erörtert und diskutiert. Die Schlussfolgerungen des Haushaltsausschusses sind in den Dokumenten **2024 -11-D-5** und **2025-03-D-17-2** aufgeführt. Die Sitzungen fanden persönlich statt, ermöglichten aber auch eine virtuelle und hybride Teilnahme.

1. Bevor die Dokumente dem Obersten Rat zur Entscheidung vorgelegt wurden, hat der Haushaltsausschuss die folgenden Punkte erfolgreich vorbereitet und erörtert (die Liste ist nicht vollständig)

[Überblick über die Sitzung im November 2024](#)

Auf der Sitzung im November 2024 standen verschiedene Punkte auf der Tagesordnung. Die anschließenden Diskussionen erwiesen sich als ausgesprochen bereichernd. Sie boten nicht nur wertvolle Erkenntnisse für die vorbereitenden Arbeiten des Haushaltsausschusses vor der Beschlussfassung des Obersten Rates, sondern legten auch einen deutlichen Schwerpunkt auf konkrete und neu auftretende Fragestellungen. Diese Überlegungen trugen wesentlich zu den laufenden Bestrebungen des Ausschusses bei, sich sowohl mit bereits bekannten Themen als auch mit neuen Herausforderungen innerhalb des Systems der Europäischen Schulen zu befassen.

Es sei darauf hingewiesen, dass der einzige **Punkt, über den es zu entscheiden galt**, die jährliche aktualisierte Auslegung der einzelstaatlichen Gehaltsabrechnungen betraf. Hier genehmigte der Haushaltsausschuss die aktualisierte Auslegung der einzelstaatlichen Gehaltsabrechnungen. Auf dieser Grundlage werden die Gehälter des abgeordneten Personals aller Schulen und des Büros des Generalsekretärs mit Wirkung vom 1. Januar 2025 berechnet.

Des Weiteren hat der Haushaltsausschuss die mündliche Mitteilung bezüglich des freiwilligen Beitrags und des Ziels 25/26 in Bezug auf die Kostenteilungsvereinbarung sowie den Vorentwurf des Berichts des Rechnungshofs für das Haushaltsjahr 2023 **zur Kenntnis genommen**.

Der Haushaltsausschuss hat eine Reihe von Themen, die für die Struktur und die Funktionsweise des Systems der Europäischen Schulen maßgeblich sind, sorgfältig geprüft und formelle Stellungnahmen abgegeben, insbesondere eine positive Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- die für den Haushalt 2025 der Europäischen Schule vorgeschlagenen Änderungen und nahm die von einigen Delegationen eingebrachten Vorbehalte zur Kenntnis
- die Schaffung und Streichung von abgeordneten Stellen für das Schuljahr 2025–2026
- der Vorläufige Bericht der Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Haushaltssordnung
- die Vereinfachung von a) der Aktualisierung des Aktionsplans und b) der Änderung der Vordrucke
- die Unterstützung der vorgeschlagenen Änderungen für die Mitglieder des abgeordneten Personals der ES
- die Struktur der Europäischen Schulen Brüssel, wie vom Obersten Rat im Bericht des Lenkungsausschusses Brüssel vom Dezember 2022 beschlossen

Im November 2024 stand eine Vielzahl von Themen auf der Tagesordnung, die zusammengekommen die **kontinuierlichen Fortschritte des Systems der Europäischen Schulen** verdeutlichen. Diese Themen bekräftigen das Engagement des Systems zur Qualitätssicherung und der Förderung von integrativen Maßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler. Die umfassende Diskussion und die getroffenen Entscheidungen spiegeln einen strukturierten Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung wider. Dadurch wird sichergestellt, dass die Grundsätze der Qualität und der Inklusion weiterhin im Mittelpunkt aller Aspekte der Arbeit an den Schulen stehen.

Darüber hinaus wurden positive **Stellungnahmen** zu folgenden Themen abgegeben:

- Unterstützung des Vorschlags, die niederländische Sprachabteilung ab dem Schuljahr 2025/26 in der Europäischen Schule München schrittweise abzubauen Bericht der Arbeitsgruppe der Europäischen Schule München
- die Zustimmung zur schrittweisen Einrichtung einer rumänischen Sprachabteilung an der Europäischen Schule Luxemburg II ab dem Schuljahr 2025/2026
- den Entwurf des Rahmens für die Aufnahme ukrainischer Schüler an den Europäischen Schulen im Schuljahr 2025–2026

- die Überarbeitung des Mandats der Arbeitsgruppe IT-Strategie
- den Vorschlag für eine neue Formel zur Budgetierung der IT-Ausstattung für pädagogische Zwecke an den Europäischen Schulen
- die Qualitätssicherung an den anerkannten Europäischen Schulen und das Reglement betreffend die anerkannten Europäischen Schulen
- der Antrag auf Zentralisierung des INTERMATH-Projekts im Büro des Generalsekretärs
- den Vorschlag zur Aussetzung des Unterrichts im Sekundarbereich während der mündlichen Prüfungen des Europäischen Abiturs
- die Unterstützung des Vorschlags bezüglich der Organisation des Unterrichts unter Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern mit intensiver Unterstützung A.
- die erstmalige Ernennung eines Hauptprüfers für die schriftlichen Prüfungen des Europäischen Abiturs
- den Entwurf des Abiturberichts 2024

Überblick über die Sitzung im März 2025

Die im März 2025 abgehaltene Sitzung umfasste ein breites Spektrum an Themen und stand im Zeichen gründlicher und engagierter Diskussionen. Zu den Tagesordnungspunkten gehörte insbesondere **das Thema Mission und Vision der Europäischen Schulen, das zur Überlegung und Diskussion gestellt wurde.**

Das Hauptaugenmerk des Haushaltsausschusses galt in dieser Sitzung mehreren Schlüsselbereichen, wobei der Schwerpunkt auf operativen und finanziellen Angelegenheiten lag. Die Mitglieder des Ausschusses prüften und kommentierten diese Themen und behandelten sie als wichtigste Tagesordnungspunkte der Sitzung.

Darüber hinaus gab der Ausschuss **eine positive Stellungnahme zu Folgendem** ab:

- die Entlastung des Generalsekretärs in seiner Eigenschaft als Anweisungsbefugter der Europäischen Schulen und der Verwaltungsräte für ihre jeweilige Verantwortung bei der Ausführung des Haushaltsplans 2023
- die Bewertung des *Globalen Jahrestätigkeitsberichts 2024*
- *Der Globale Jahrestätigkeitsbericht 2024 des BGS*
- *der Mehrjahresplan 2025–2029 des Systems der Europäischen Schulen*
- *Der Jahresplan 2025 für BGS*
- die Überprüfung des zentralisierten Rechnungsführungsmodells, die Zusammenlegung der Position des leitenden Rechnungsführers und der Rolle des Rechnungsführungskorrespondenten sowie die angemessene Positionierung des leitenden Assistenten des Rechnungsführers, mit Inkrafttreten am 1. Januar 2026
- zum Bericht der Arbeitsgruppe und zum Vorschlag, das Mandat der Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Haushaltsordnung zu verlängern

Der Ausschuss nahm auch den Jahresbericht 2024 des IAS **zur Kenntnis**.

Darüber hinaus gab der Haushaltsausschuss **eine positive Stellungnahme zu Personalfragen** und dem laufenden Betrieb der ES sowie zu den nachfolgend aufgeführt akkreditierten Schulen ab:

- Neue/umgewandelte/gestrichene Stellen für Verwaltungs- und Hilfspersonal (VDP) - 2026- nahm die Vorbehalte (der Europäischen Kommission, der Niederlande, Schwedens, Finnlands, des EPA, Kroatiens und Frankreichs, DEU) bezüglich der Schaffung von Stellen und der Höherstufung von drei RL-Assistent/innen im BGS zur Kenntnis. Der HA ersuchte das BGS, ein klares Organigramm des BGS zu erstellen.
- über den Vorschlag zur Schaffung einer abgeordneten Stelle eines Koordinators/einer Koordinatorin für Nachhaltigkeit und digitale Bildung.
- zu den Vorschlägen zur Steigerung der Attraktivität der Europäischen Schulen für lokal eingestellte Lehrkräfte
- zur Festlegung der Anzahl der geschützten Lehrämter für das Schuljahr 2025/26
- zur Implementierung des Reglements bezüglich der Ernennung von Direktor/innen und stellvertretenden Direktor/innen sowie zur Implementierung des Reglements bezüglich der Bewertungen von Direktor/innen und stellvertretenden Direktor/innen
- die Assistent/innen für pädagogische Unterstützung an den Europäischen Schulen - Profil, Stellenbeschreibung und Arbeitsbedingungen
- den Gesamtentwurf des Haushaltsplans 2026 der Europäischen Schulen
- die Revision des Schulgeldes
- den Vorschlag zur Verlängerung der Gesamtdauer der Abordnung von abgeordneten Lehrkräften im Falle einer Versetzung an eine andere Europäische Schule
- den Vorschlag zur Verlängerung der Dauer der Abordnung des beigeordneten Direktors für Finanzen und Verwaltung (BDFV)
- den Mobilitätsbericht der Europäischen Schulen
- den jährlichen IKT-Bericht für das Jahr 2024 und den IKT-Plan für 2025
- die Aufnahme von Katalanisch in die ALS und nahm die geäußerten Vorbehalte bezüglich des rechtlichen Präzedenzfalls und der finanziellen Auswirkungen des Vorschlags zur Kenntnis.
- kam zu dem Schluss, dass das Dokument „Mission und Vision“ in der nächsten Sitzung der Task Force am 13. März weiter diskutiert werden sollte, bevor der endgültige Vorschlag dem Obersten Rat im April 2025 vorgelegt wird. Es wurde schließlich vom Obersten Rat in einer außerordentlichen Sitzung am 30. Juni 2025 genehmigt.

2. Prioritäten des zyprischen Ratsvorsitzes

Der zyprische Ratsvorsitz der Europäischen Schulen hat sich vier Prioritäten für seinen Ratsvorsitz gesetzt:

1. Verbesserung des Arbeitsumfelds und des Wohlbefindens der Lehrkräfte (abgeschlossen)
2. Förderung einer Schulkultur im Zeichen von Respekt, Sicherheit und Partizipation (bis Juni 2026)
3. Förderung der Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung (bis Dezember 2026)
4. Stärkung der Governance des Systems (abgeschlossen)

Das zyprische Team ist sehr zufrieden, dass wir einige unserer Prioritäten zum Abschluss gebracht haben und gute Fortschritte bei der Umsetzung der übrigen Prioritäten im kommenden Jahr erzielt haben.

Zypern möchte sich noch einmal ausdrücklich bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit während unseres Ratsvorsitzes bedanken und wünscht allen Beteiligten des lettischen Ratsvorsitzes viel Erfolg für das kommende Jahr.

Frau Marianna Manouchou Aspri
Frau Maria Gregoriou Mean
Vorsitzende des Haushaltsausschusses der Europäischen Schulen, 2024–2025

Stellungnahme des Haushaltsausschusses

Der Haushaltsausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis, dankte dem zyprischen Ratsvorsitz und forderte den Obersten Rat auf, ihn anzunehmen.

Oberster Rat

Der Oberste Rat nimmt den Bericht des zyprischen Vorsitzenden des Haushaltsausschusses für das Schuljahr 2024-2025 zur Kenntnis.